Ressort: Finanzen

Niedriglohnsektor weitet sich aus

Berlin, 17.11.2018, 05:00 Uhr

GDN - Trotz der guten Arbeitsmarktlage hat sich der Niedriglohnsektor in Deutschland ausgeweitet. Von Ende 2013 bis Ende 2017 stieg die Zahl der Vollzeit-Beschäftigten mit einem Niedriglohn um mehr als 150.000 auf knapp 4,2 Millionen, berichtet die "Passauer Neuen Presse" (Samstagsausgabe) unter Berufung auf Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Demnach habe im Westen der Anteil der Arbeitnehmer mit einer geringen Bezahlung von 16,2 Prozent auf 16,7 Prozent zugenommen. Im Osten sei er dagegen von 37,9 auf 33,6 Prozent zurückgegangen, liege damit aber immer noch fast doppelt so hoch wie in den alten Bundesländern, berichtet die Zeitung weiter. "Nach wie vor ist der Niedriglohnsektor in Deutschland fest etabliert. Die Bundesregierung darf dies nicht länger ignorieren", sagte die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linken-Bundestagsfraktion Sabine Zimmermann. Die Unzufriedenheit wachse. "Die Menschen brauchen mehr Geld in der Tasche, damit sie sich wieder etwas leisten können", so Zimmermann weiter. Die Linken-Politikerin forderte eine Anhebung des Mindestlohns auf zwölf Euro pro Stunde. Dafür sprechen sich inzwischen auch führende Sozialdemokraten wie der Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz aus.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115492/niedriglohnsektor-weitet-sich-aus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619